

Protokoll zur Jahreshauptversammlung der BUND Ortsgruppe Mönchengladbach am Mittwoch den 2. November um 19.00 Uhr in der Volkshochschule Mönchengladbach

(Haus Berggarten auf der Lüpertzenderstraße 85)

Tagesordnung:

1. Regularien (Ordnungsgemäße Einladung, Bestimmung von Protokollführer/in, Versammlungsleiter/in und Wahlkommission)
Die Einladung erfolgte ordnungsgemäß, das Protokoll führt Sabine Rütten und die Wahlen erfolgen offen.
Anwesende: Konrad Multmeier, Peter Dönike, Heinz Rütten, Klaus Hüneburg, Sophie Woltersdorf, Heike Denker, Dietrich Denker, Johannes Jörg, Christel Jörg, Theo Merkel, Jürgen Wintgens, Harald Görner, Sabine Rütten
2. Bericht des Vorstandes (siehe Jahresbericht)
3. Bericht der Kassenprüfer: Nach Aussage von Klaus Hüneburg wurde die Kasse ordnungsgemäß geführt. (siehe Jahresbericht)
4. Aussprache über die Finanzen : Peter Dönicke berichtet über die aufgeführten Rücklagen im Jahresbericht.
5. Die Entlastung des Schatzmeisters erfolgte einstimmig.
6. Die Entlastung des Vorstandes erfolgte einstimmig.
7. Wahlen (Die Abstimmung erfolgt offen, da kein/e anwesende/r Wahlberechtigte/r geheime Wahlen verlangt.
 - Vorsitzende: Sabine Rütten – einstimmig, Stellvertreter/innen: Konrad Multmeier, Harald Görner, Prof. Dr. Johannes Jörg, Dr. Jürgen Wintgens, Peter Dönicke - einstimmig
 - Schriftführer/in: Sabine Rütten
 - Kassenprüfer/innen: Heike Denker und Klaus Hüneburg - einstimmig
 - Delegierte für die Landesdelegiertenversammlung (mindestens 1xjährlich;zwei Delegierte und vier Stellvertreter; Aufgaben: Grundsatzbeschlüsse im Rahmen des Satzungszweckes, Änderungen der Satzung, Abstimmung über Anträge.):
Heinz Rütten, Sabine Rütten - einstimmig, Vertreter: Heike Denker, Dietrich Denker, Christel Jörg, Prof. Dr. Johannes Jörg - einstimmig
 - Delegierte für die Regionalversammlung (mindestens 1x jährlich; ein Vertreter und drei Stellvertreter; Aufgaben: Koordination der Kreisgruppenarbeit; fünf Regionalgruppen in NRW):
Dr. Jürgen Wintgens – einstimmig, Vertreter: Heike Denker, Dietrich Denker, Heinz Rütten, Sabine Rütten - einstimmig
 - Vertreter/innen für das Kreisgruppenforum (2x jährlich; ein Vertreter und vier Stellvertreter; Aufgaben: informiert und berät die Ortsgruppe und macht Vorschläge für Anträge an die Landesdelegiertenversammlung; ein Forum für alle Kreisgruppen in NRW):
Sophie Woltersdorf – einstimmig, Vertreter: Harald Görner, Heinz Rütten, Sabine Rütten - einstimmig
 - Bevollmächtigte/r des Landesverbandes für die Abgabe von Stellungnahmen:
Heinz Rütten – einstimmig
siehe auch: <https://bund-mg.de/wir/impressum/>
8. Bericht über die Landesdelegiertenversammlung (Heinz Rütten, Sabine Rütten)

9. Bericht über die Regionalgruppenarbeit (Theo Merkel)
10. Bericht über die Arbeit im Landschaftsbeirat (Dr. Jürgen Wintgens, Sabine Rütten): Verwaltung und Politik sehen nach unserem Eindruck den Beirat als lästiges und unbequemes Pflichtprogramm. Im Bau-, Planungs- und Umweltdezernenten hat der Umweltschutz wenig Rückhalt.
11. Bericht über den Umweltausschuss. (Dr. Jürgen Wintgens): Verwaltungsvorlagen (z.B. Beiratsbeschlüsse betreffend) werden in der Regel kritik- und diskussionslos abgenickt.
12. Bericht über die Pflückgemeinschaft. (Birgit Terhorst, Fidan Bektas): siehe Jahresbericht.
13. Bericht über Infostandarbeit (Harald Görner): siehe Jahresbericht.
14. Bericht über den Austausch mit der WFMG (Wirtschaftsförderung Mönchengladbach GmbH), (H. Rütten, S. Rütten, H. Görner):
 Angenehme, sachliche Gesprächsatmosphäre. Die Zielvorstellungen und Prioritäten unterscheiden sich noch erheblich von denen des BUND. Trotzdem will man sich mit Themen wie Bürgersolaranlagen, regionalem Einkaufsführer, Verdichtung und Stockwerksbau befassen.
15. Schwerpunkte der künftigen Kreisgruppenarbeit: U.a. Verhinderung weiterer Gewerbeflächen in der freien Landschaft.
16. Verschiedenes: Um ein gemeinsames Essen in Merreter im Januar 2023 kümmert sich Peter.

S. Rütten
Sabine Rütten



Jahresbericht der Kreisgruppe Mönchengladbach 2022

Laut einer jährlichen Studie der R+V-Versicherung sind die steigenden Lebenshaltungskosten die größte Angst der Deutschen (rund 67% der Befragten).

Auf Platz zwei und drei des Rankings liegen die Angst vor einer schlechteren Wirtschaftslage (57 %) sowie vor Kosten für Steuerzahler durch die EU-Schuldenkrise (51 %).

Der Klimawandel rangiert mit 46% erst auf Platz fünf.

Gleichzeitig ist die Mitgliederzahl der Kreisgruppe Mönchengladbach auf 372 gesunken, was einem Landesweiten Trend entspricht. Für Resignation haben wir aber keine Zeit.

Vorhergesagte Wetterextreme als „Normalzustand“, die Fällung kranker und gesunder Bäume, unsachgemäße und fehlende Neupflanzung, radikales Niederschneiden von Hecken, die Weigerung, von der Autovorrangpolitik Abschied zu nehmen, die ungebremste Versiegelung von Freiflächen, unsachgemäße und fehlende Kompensation von Eingriffen in Natur und Landschaft führten zu zahlreichen Gesprächen mit Politik und Verwaltung. Das bleibt eine Daueraufgabe.



Wir werden nicht müde, immer wieder die Grünpflege der Stadt zu kritisieren. Öffentliches Grün ist ein Allgemeingut, das im städtischen Raum etliche Funktionen zu erfüllen hat und nicht nur ein Kostenfaktor ist. Im Amtsblatt der Stadt Mönchengladbach wurden die Grünpflegemaßnahmen öffentlich ausgeschrieben - mit dem Zuschlagskriterium: „100 % Preis“. D.h., die billigste Gartenbaufirma erhielt den Zuschlag. Das wäre weiter nicht kritisch, wenn dem Vertragspartner klare Kriterien vorgegeben würden, was wie zu pflegen ist – und wenn das auch kontrolliert würde. Und daran scheint es zu hapern.

Ein von uns seit Jahren immer wieder geforderter Grünordnungsplan existiert immer noch nicht.

Der Landschaftsplan, zu dem wir Stellung genommen haben, ist neu aufgelegt. Die meist guten Vorgaben des externen Planungsbüros werden aber bis zur endgültigen Fassung immer weiter aufgeweicht und eingeschränkt. So wird beispielsweise eine Wiese im Naturschutzgebiet zum Landschaftsschutz abgewertet, damit der Landwirt weiter Gülle aufbringen kann.

Die vertanen Möglichkeiten den Nordpark zukunftsfähig zu gestalten werden vom BUND immer wieder angemahnt.
<https://bund-mg.de/nordpark-vertane-chancen/>

Der BUND ist parteipolitisch unabhängig, doch er muss entsprechend seiner Satzung Widerstand leisten, wenn die Kommunalpolitik Ackerland und Wald in Gewerbeflächen umwandeln will.

Im Sinne des BUND gibt es einen Ratsbeschluss, die einstigen Bauflächen im ehemaligen JHQ zurückzubauen und für die naturnahe Erholung inklusive der Ausweisung von in Mönchengladbach notorisch knappen Ausgleichsflächen zu nutzen. Das nun seitens der Politik inklusive der GRÜNEN Ratsfraktion das Gegenteil für möglich und erstrebenswert gehalten wird, um Gewerbe anzusiedeln, wollen wir verhindern.

Die Hürden für ein Gewerbegebiet sind in keinem anderen Bereich Mönchengladbachs so hoch wie hier:

- Eines der saubersten und ergiebigsten Grundwasservorkommen in Mönchengladbach und Umgebung
 - FFH- und Natura2000-Gebiet in unmittelbarer Umgebung (höchste europäische Schutzkategorie!)
 - Erstaufnahmeeinrichtung für AsylbewerberInnen mit Erweiterungspotential und –bedarf (wahrscheinlich)
 - Landschaftsschutzgebiet und Naturschutzgebiet auf großen Teilen der betroffenen Fläche
 - Hoher Baumbestand
 - Bedeutendstes Naherholungsgebiet in Mönchengladbach, was den dann notwendigen Ausbau der Verkehrsinfrastruktur (Hardter Landstraße) mit mehr Verkehr u.a. auch in der Ortsdurchfahrt Hardt ausschließt – sollte man meinen
 - Hoher Erschließungsaufwand für rel. kleine Gewerbeansiedlungen
- ☞ https://bund-mg.de/jhq_warten_auf_den_weissen_ritter/
- ☞ <https://bund-mg.de/ingriffsregelung-in-moenchengladbach/>
- ☞ <https://bund-mg.de/die-sogenannte-ingriffsregelung-in-moenchengladbach/>
- ☞ <https://bund-mg.de/braunkohle-leitentscheidung-ist-dokument-klimaschutzpolitischer-unglaubwuerdigkeit/>
- ☞ <https://bund-mg.de/flaechenverbrauch-in-moenchengladbach-besorgniserregend/>

In der erweiterten Neuauflage der Schrift „Stadtökologisches Konzept: Grüne Zukunft für eine lebenswerte Stadt – Mönchengladbach 2030“ gibt der BUND Mönchengladbach einen umfangreichen Überblick über aktuelle lokale Umweltprobleme. Gleichzeitig zeigen die Autoren Heinz Rütten und Harald Görner zahlreiche Möglichkeiten auf, wie lokale Maßnahmen der Klimaanpassung und des vorbeugenden Klimaschutzes die spürbaren Folgen des Klimawandels abmildern und die Lebensbedingungen in der Stadt verbessern können.

In mehreren Kapiteln der [76 Seiten starken Broschüre](#) wird die herausragende Bedeutung des Stadtgrüns für die Lebensqualität der Menschen herausgestellt, z.B. die positiven Effekte von Straßenbäumen als Schattenspenden, Staubfilter und CO₂-Speicher. Deshalb wird vorgeschlagen, bis zum Jahr 2030 5.000 neue Straßenbäume zu pflanzen sowie Schulhöfe und Plätze mit Bäumen zu begrünen. Angesichts der Hitzerekorde in den Sommermonaten ist insbesondere auf den baumlosen, asphaltierten Schulhöfen der Aufenthalt unzumutbar geworden.

☞ [Zukunftsfähige Kommune \(PDF 1,4 MB\)](#)

Im September organisierten wir Infostände am Tag der Mobilität auf der Bismarckstraße und zur Neueröffnung des Hans-Jonas-Parks und Berggartenfest der Volkshochschule.

Im September und Oktober war auch die vom BUND betreute Pflückgemeinschaft auf städtischen und privaten Streuobstwiesen unterwegs. Wer Lust hat, im nächsten Jahr mit zu ernten, kann eine E-Mail an birgit@bund-mg.de schreiben.

Das Thema Radverkehr muss für die Zukunft unserer Stadt ernster genommen werden. Daher unterstützen wir seit der Auftaktveranstaltung im Juni in der Friedenskirche die Unterschriftensammlung für den Radentscheid.

Aber auch über die Stadtgrenzen hinaus sind wir aktiv, hier vor allem gegen den klimatisch desaströsen Braunkohle-tagebau mit seinen massiven Auswirkungen auf die Feucht- und Naturschutzgebiete in und um die Stadt herum.

Da der Einsatz für eine nachhaltige Entwicklung neben dem lokalen Handeln das globale Denken beinhaltet, unterstützen wir bei einer Spendenveranstaltung am 21. Oktober 2022 um 19:00 Uhr in der Citykirche Mönchengladbach Kirchplatz 14 · 41061 Mönchengladbach indigene Gemeinden in Amazonien. Patricia Gualingas Erzählungen und Berichte fügen sich mit der Musik von Grupo Sal zu einer Collage zusammen.

Mehr Informationen zu unserer Arbeit finden Sie auf unserer Homepage <https://bund-mg.de/>

Bisherige Aufgabenverteilung:

Vorstand	Sabine Rütten, Konrad Multmeier, Harald Görner, Prof. Dr. Johannes Jörg, Astrid Linzen, Peter Dönicke, Jürgen Wintgens
Schatzmeister	Peter Dönicke
Kassenprüfer	Astrid Linzen , Klaus Hüneburg
Bevollmächtigter für die Abgabe von Stellungnahmen	Heinz Rütten
Delegierte für die Regionalversammlung	Astrid Linzen und Theo Merkel (Vertreter: Konrad Multmeier ,Heike Denker, Dietrich Denker, Gerald Kögel, Heinz Rütten, Sabine Rütten)
Vertreter im Kreisgruppenforum NRW	Harald Görner (Vertreter: Astrid Linzen, Heinz Rütten, Sabine Rütten)
Vertreter für die Landesdelegiertenversammlung	Heinz Rütten, Sabine Rütten (Vertreter: Heike Denker, Dietrich Denker, Astrid Linzen, Christer Jörg, Prof. Dr. Johannes Jörg)
Vertreter im Beirat bei der Unteren Naturschutzbehörde MG	Dr. Jürgen Wintgens, Sabine Rütten (Vertreter: Gret Tierhoff, Konrad Multmeier)
Vom Beirat gewählter sachkundiger Einwohner im Ausschuss für Umwelt und Mobilität	Dr. Jürgen Wintgens
Verwaltung der Homepage (jeder kann Beiträge liefern)	Heinz Rütten
Verwaltung der Facebookseite (auch hier kann jeder Beiträge senden)	Konrad Multmeier, Dietrich Denker, Sabine Rütten
Organisation von Info-Ständen	Harald Görner
Beratung zur Gartengestaltung und Nutzung	Christel Jörg, Roman Zimprich
Kooperation mit der Biologischen Station Wildenrath	Astrid Linzen, Alfred Schneider
Stadt- und Landschaftsplanung	Christel Jörg, Heinz Rütten
Beratung von Jugendgruppen	Sabine Rütten, Milena Beils
Pflückgemeinschaft	Birgit Terhorst, Fidan Bektas
Projektarbeit	Je nach Thema wechselnd, d.h. jeder kann ein Projekt ins Leben rufen und koordinieren

Kassenbericht:

AUSGABEN	Euro	EINNAHMEN	Euro
Büromaterial		Beitragsanteil Vorjahr	2.620,00
Kontoführungsgebühren	104,55	Stellungnahmen Landesbüro	47,00
Internet-Auftritt	63,72	Gutschrift wegen Mitgliederwerbung	144,00
Kopierkosten	10,00		
Porto- und Kopier-Kosten JHV	389,86		
Kompensationsflächenproblematik MG abzüglich der Erstattung der Regionalgruppe	2.626,58		
Summe der Ausgaben	3.325,76	Summe der Einnahmen	2.811,00

"Die Vorstandsmitglieder der BUND-Kreisgruppe Mönchengladbach beschließen für die Vermögensbilanz zum 31.12.2021 die folgenden zweckgebundenen Rücklagen:

- 1. JHQ-Folgenutzung wegen dort angedachter Gewerbegebietsansiedlung als Ausgleich für das in Frage stehende Gewerbegebiet Sasserath.*

Kosten für juristische Beratung, Gutachten etc., Höhe € 5.500,-.

- 2. Geplante Erweiterung und Ausbau der Autobahnen A 52 und A 61 im Bereich Mönchengladbach, u.a. wegen Beeinträchtigung verschiedener Naturschutzgebiete.*

Kosten für juristische Beratung, Gutachten etc., Höhe € 5.500,-."

Mit Ihren Ideen und Fähigkeiten sowie Ihrem Engagement können Sie sich auf vielfache Weise einbringen. Sie können z.B. eine umwelt- oder naturbezogene Aktion durchführen, Pressemitteilungen und Leserbriefe schreiben, zu Sachthemen recherchieren, Stellungnahmen verfassen, Kontakte zu anderen Gladbacher Umweltverbänden und der Verwaltung pflegen oder einfach nur einen Infostand betreuen. Jeder kann eine Arbeitsgruppe ins Leben rufen. Absprachen und Abstimmungen können auch digital erfolgen, so dass der Zeitaufwand individuell geplant werden kann.

Die nächsten Gruppensitzungen finden jeweils um 19.00 Uhr jeden ersten Mittwoch in ungeraden Monaten in der VHS statt. Weitere Infos: www.bund-mg.de. Da der erste Mittwoch im Januar 2023 noch in den Ferien liegt, sind die Termine am Di. 10.1.2023, Mi. 1.3.2023 und Mi. 3.5.2023.

Es freut sich über aktive Mitglieder



Sabine Rütten (Kreisgruppensprecherin Mönchengladbach)